

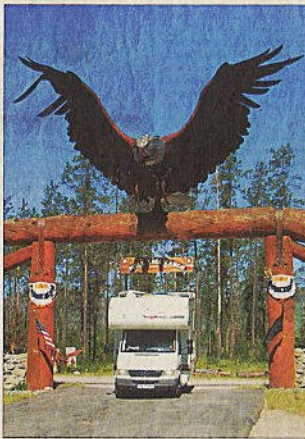
Am Donnerstag Vortrag im Kongresshaus

Ein Jahr auf den Traumstraßen der Welt

Bäbel und Ernst Pauler fahren mit dem Wohnmobil kreuz und quer durch Nordamerika

Berchtesgaden - Einen lang gehegten Traum haben sich Bäbel und Ernst Pauler aus Berchtesgaden erfüllt. Ein Jahr lang reisten sie mit ihrem eigenen Wohnmobil auf den Traumstraßen der Welt durch den amerikanischen Kontinent. Ihre Erlebnisse und Eindrücke auf atemberaubenden Highways zu den größten Städten und Nationalparks der unterschiedlichen Länder werden die Hobbyfotografen und Hobbyfilmer in zwei einhalbstündigen von ihnen kommentierten Foto- und Filmshows der Öffentlichkeit präsentieren. Zum ersten Teil, der von Kanada über Alaska in den Westen der USA führt, laden sie am kommenden Donnerstag, 4. November, um 19.30 Uhr in den Kleinen Saal des Kongresshauses Berchtesgaden ein.

Ohne viel Aufwand, mit geringen Geldmitteln und ohne Profi-Kamera-Ausrüstung, aber gründlicher Planung, wie sie betonen, haben sie diese Reise durchgeführt. Von Halifax aus auf dem Trans Canada Highway durchquerten sie das weite Land durch Ottawa, Toronto, Niagara Falls, Regina, Calgary bis Vancouver. Auf dem Icefield Parkway ging es zur alpinen Landschaft des Banff und Jasper Nationalparks in die Rocky Mountains. Schwedische Berge und türkisfarbene Seen säu-



Berchtesgadener im Wilden Westen: Besuch auf einer Ranch.

Prince Williams Sound von Whittier nach Valdez ging ihre Fahrt.

Den Westen Amerikas erkundeten sie auf dem Pacific Highway No 1, dem landschaftlich vielfältigsten und schönsten Highways No 12 und No 95 sowie auf der legendären einstigen Lebensader des Kontinents, der Route 66. Sie umrundeten dabei nicht nur die größte und tiefste Schicht der Erde, den Grand Canyon, sondern besuchten nahezu alle Nationalparks, erlebten bei Sonnenaufgang im Bryce Canyon die Festspiele der Natur, im Yellowstone Nationalpark die bis zu 100 Meter emporschießenden Geysire, fuhren bei plus 48 Grad Celsius durch das Tal des Todes, durchquerten das aus Westernfilmen bekannte Monument Valley mit ihrem Mobil und übermachten im Valley of Fire und in der Saguro Wüste.

Die ehemalige Olympiastadt Salt Lake City, die Spielstadt Las Vegas, die Fahrt über die Golden Gate in San Francisco, Sacramento mit dem Regierungssitz Arnold Schwarzenegger standen ebenso auf ihrem Programm wie der Besuch der Universal Filmstudios Holly-

reit, wenn wir es nicht gewagt hätten, dieses herrliche Land mit der freundlichen Bevölkerung, den schönsten Kolorialstädten und den Sonnentempeln der Mayas, Inkas und Azteken, bis in entlegene Indiohöfen zu bereisen“, beteuern die beiden. Mexiko hat nämlich auch landschaftlich viel zu bieten. Die Strände am Pazifik, der Karibik und am Golf von Mexiko sind einfach traumhaft.

Im Sunshine State Florida haben sie die Everglades, das Meer aus Gras, wie es von den Indianern treffend genannt wurde, vor allem aber die Raketenbasis Cap Canaveral und die Walt Disneyshow „Sea-world“ fasziniert. Wenn die Vorstellungskraft des Menschen ausreicht, scheint nichts unmöglich und es ist grandios, wozu Mensch, Technik und Material fähig sind, berichten die beiden. In den Südstaaten lagen New Orleans, die Stadt des Jazz, die 2005 so furchterlich vom Hurrikan Katrina heimgeschwemmt, Memphis, wo der traurige Blues der Sklavensklaven erfunden wurde und in der Elvis Presley lebte, genauso auf ihrem Weg, wie Natchez mit den 300 Jahre alten kriegerigen

Eichenallen und der Prachtvollen der ehemaligen Baumwoll- und Tabakregion.

Auch die Ostküste der USA am Atlantik hat herrliche Strände und mit Savannah, Charleston, Atlantik City und Philadelphia, um nur einige zu nennen, sehenswerte Städte. Bevor das Berchtesgadener Ehepaar nach genau 365 Tagen von Baltimore sein Wohnmobil verschifft und heimtögl, gehörten natürlich noch Aufenthalte in Washington und New York dazu.

Seit seiner Pensionierung haben der ehemalige Polizeichef von Berchtesgaden und seine Frau mit ihrem Wohnmobil ganz Europa einschließlich Russland und der Ukraine bereist. Dabei haben sie in den letzten zehn Jahren über 180.000 Kilometer zurückgelegt.

Karten für den Vortrag am Donnerstag um 19.30 Uhr gibt es im Kongresshaus Berchtesgaden (Telefon 9445-3000) ep



Auch in der Wüste machte das Ehepaar Pauler mit dem Wohnmobil-Aufbruch Werbung fürs Berchtesgadener Land. Fotos: privat

woods in Los Angeles, die sie in ihre Trickliste bringen ließen. Der erste Teil ihres Vortrages endet nach sechsmonatiger Reisezeit nach einem Aufenthalt in der Westerstadt Tombstone an der Grenze zu Mexiko. Manngeliche Erlebnisse haben bleibende Eindrücke von diesem großartigen Land bei den beiden Berchtesgadenern hinterlassen, die sie in schönen Bildern festgehalten haben.

Den zweiten Teil ihrer einjährigen Reise durch ganz Mexiko, die Südstaaten, Florida, die Ostküste bis New York wollen die beiden noch im November ebenfalls im Kongresshaus zeigen. Von Mexiko mit der Jahrtausende alten Kultur und der Lebensfreude der Menschen waren sie begeistert. Es ist aber auch Entwicklungsland zwischen Zweiter und Dritter Welt, das einen schier aussichtslosen Kampf mit der Drogenmafia führt. Allein in den letzten vier Jahren wurden dabei 28000 Menschen ermordet. Viele haben den beiden Wohnmobilfahrern deshalb abgeraten, das Land als Individualtouristen, ohne die sicheren Touristenzentren, allein zu bereisen. „Wir hätten es in jeden Fall ab-

Anzeigenschluss «ALLERHEILIGEN»

Wegen des Feiertags, Allerheiligen, Montag, 1.11.2010, ist der Anzeigenschluss für die Dienstag-Ausgabe, 2.11.2010, vorverlegt auf Samstag, 30.10.2010, um 12.00 Uhr.

Anzeigenschluss für die Mittwoch-Ausgabe, 3.11.2010, ist Dienstag, 2.11.2010, um 8.00 Uhr.

Mindestens 1 Tag vor Anzeigenschluss müssen farbige oder im Textteil platzierte Inserate aufgegeben werden sowie Anzeigen, die einen Korrekturenauftrag erfordern. Besonders aufwändig gestaltete Anzeigen sollten wenigstens 2 Tage früher vorliegen.

Berchtesgadener Anzeiger

Innenanschlüsse:
Gründungszeit: 1. 03.471 Berchtesgaden
Telefon 08632/9598-0, Fax 9634-19
Telefon 08632/9598-2, 08631 Medienredaktion
Telefon 08632/9884-0, Fax 9884-39

men Kanadas schönste Panoramastraße. Auf dem Alaska Highway über die Goldgräberstadt Dawson City bis in die Einsamkeit des hohen Nordens, mit frei lebenden Bären und Wölfen, zu den Gletschern von Skagway sowie mit der Färbung auf dem